

REFERENZ

**Anwesen Fichtestraße 23**

Fassaden zur Fichte- und zur Äußeren Sulzbacher Straße  
2019-2019

Die Sandsteinfassade besitzt Ziergiebel und ist horizontal durch Gurt- und Kranzgesimse gegliedert.

Insgesamt ist das Gebäude in einem recht guten Zustand, da bereits 2017 eine konstruktive Sicherung absturzgefährdeter Teile durchgeführt wurde. In der aktuellen Restaurierungskampagne erfolgten nun weitere Sicherungen, die Reprofilierung reduzierter Bereiche sowie eine allgemeine Oberflächenbearbeitung. Durch die Flächenergänzung kann insbesondere das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert und ein funktionaler Wasserablauf gewährleistet werden.

**Maßnahmen**

- Reinigung
- Entfernen von Kleinteilen
- Metallteilkonservierung
- Festigung
- Sicherung Risse und Schalen
- Altergänzungen, Ergänzungen und Fehlstellen
- Fugensanierung
- Sicherung gebrochener Werksteine



Fehlstellen an Gesims und Volute des Giebels wurden zum Antragen vorbereitet.



Angetragen wurden mit vorkonfektioniertem Steinersatzmörtel, der in Körnung, Struktur und Farbigkeit dem Bestand angepasst ist, über Oberflächenniveau, nach Erstarren der Masse wurde die Sinterschicht entfernt und die Ergänzung auf das Umgebungsniveau angearbeitet.



Lösen, gerissenen und hohl liegenden sowie über Fugenflanken hinaus angetragenen Fugenmörtel und defekte Alterergänzungen wurde ausgearbeitet.



Antragen des Fugen- und Ergänzungsmörtels, der in Körnung, Struktur und Farbigkeit dem Bestand angepasst ist, nach Erstarren der Masse Anarbeitung der Oberflächen an Bestand.



Ausgearbeitete Altergänzung im Bereich eines Fenstersturzes, vorbereitet zur Ergänzung.



Ergänzte Fehlstelle nach Überarbeitung der Masse und Anarbeitung an Umgebungsniveau.



Zur konstruktiven Sicherung gebrochener Werksteine wurden diese mit Edelstahl-Gewindestäben vernadelt. Zu Sicherung wurden während der Maßnahme gefährdet Bauteile abgestützt. Es erfolgte erschütterungsarmes Setzen von wagerecht zum Riss verlaufenden Bohrungen.



V4A-Edelstahlgewindestäben wurden eingeklebt und abschließend Bohrlöcher und Risse mit mineralischer Steinersatzmasse oberflächlich verschlossen.



Partiell im Gewänden steckende überflüssige und den Bestand schädigende Eisenteile wurde ausgebaut.



Die Fehlstellen und Risse wurden mit angepasstem Steinersatzmörtel verschlossen und an Umgebungsniveau angearbeitet.

